

# NEWSLETTER KULTURARBEIT

## IN DIESER AUSGABE

### Rückblick –

Projektarbeit WS23/24  
Querformate  
Schauplatz Praktikum  
Ausstellung Klimadinge

### Einblick –

Studieren im Ausland  
Facetten der Kulturarbeit e.V.

### Ausblick –

Wenn ich groß bin werde ich  
Kulturarbeiter\*in!  
– Wiebke Dürholdt

Projektarbeit WS24/25

Impressum



Der Newsletter Kulturarbeit informiert alle Studierenden, Alumni des Studiengangs und Interessierte. Er soll zweimal im Jahr die wichtigsten Neuigkeiten rund um Studium, Studierendenprojekte, Gäst\*innen des Studiengangs und Kulturarbeit mit Bezug zum Studiengang verbreiten.

Der Newsletter Kulturarbeit lebt von Euch (Studierende, Lehrende + Mitarbeiter\*innen im Studiengang, Alumni), Euren Beiträgen, und Eurer Mitgestaltung. Habt ihr Ideen zu Beiträgen und ähnliches, meldet Euch gerne.

Diese Ausgabe ist der Anfang, irgendwann müssen wir anfangen. Die Beiträge dieser Ausgabe wurden geschrieben und gestaltet von Studierenden, Austauschstudierenden, Alumni und Lehrenden des Studiengangs.

# PROJEKTARBEIT WS 23/24

Alle geplanten Kulturprojekte im Rahmen der Projektarbeit wurden im WS 23/24 realisiert. Insgesamt sechs Projekte mit unterschiedlichen Herangehensweisen, Formaten, Zielgruppen und Finanzbudgets. Von Safer Spaces in der sozialen Trinkkultur (Scheiden\*Pils), einem Flinta Skate Magazin (180\*), einer Werkausstellung im sans titre e.V. (Ambience4Artists), einem Audiowalk bei den Düsternen Teichen (Wissensdurst), ein multimediales Ausstellungsformat zwischen Körper und Identität im Kunstquartier Bethanien (mosaikoerper) bis zu Foto und Schreibworkshops in der Plattenbausiedlung Waldstadt II (Im Schatten der Platte). Drei von Ihnen wurden detailliert erklärt. Informationen aller Projekte sind über die unten stehenden Links zur finden, in den sozialen Medien oder auf den Webseiten der Projekte.

---

## Links zu den Projekten

### **Scheiden\*pils**

<https://www.instagram.com/scheidenpils.dasbier/>

<https://scheidenpils.xy>

### **180\* - flinta skate mag**

[https://www.instagram.com/180\\_mag/](https://www.instagram.com/180_mag/)

### **ambience4artists**

<https://www.instagram.com/ambience4artists/>

### **Wissensdurst**

<https://www.bund-brandenburg.de/service/meldungen/detail/news/audiowalk-duestere-teiche/>

### **Im Schatten der Platte**

<https://www.instagram.com/im.schatten.der.platte/>

### **mosaikoerper - zwischen Körper und Identität**

<https://www.instagram.com/mosaikoerper/>

# WISSENSDURST - EIN AUDIOWALK BRINGT LICHT IN DIE DÜSTEREN TEICHE

Ann-Kathrin, Lauren & Marleen

Am 17. April 2024 veröffentlichten drei Kulturarbeitsstudierende der Fachhochschule Potsdam den Hörspaziergang Wissensdurst. Dieser vermittelt Kindern ab 10 Jahren Wissen rund um das bedrohte Flächennaturdenkmal im Potsdamer Katharinenholz. Die Potsdamer Düsternen Teiche bei Bornim haben Durst. Seit vielen Jahren ist zu beobachten, dass die Teiche verlanden. Dabei sind die Teiche als Feuchtgebiet wichtige CO2 Speicher sowie Lebensraum vieler Pflanzen- und Tierarten, zum Beispiel als ein Massenlaichplatz der Erdkröten. Im Januar und Februar 2024 haben Schülerinnen und Schüler der AWO-Grundschule Marie Juchacz des AWO Bezirksverband Potsdam e.V. in Golm mit Unterstützung der Autorin Franziska Hauser, dem Geologen Werner Stackebrandt und dem Biologen Matthias Wichmann die Düsternen Teiche erkundet. Ihre Eindrücke und Fragen wurden in Schreibworkshops kreativ aufgegriffen und waren die Grundlage für die Inhalte des Audiospaziergangs. Aus vielen einzelnen Texten entstand die Geschichte von Emma und Egon Bufo. Sie sind Reporter Erdkröten und arbeiten für das digitale Wurzelnet, das im Katharinenholz alle Waldbewohnenden gerne lesen. Die beiden sind auf großer Mission, um herauszufinden, was bei den Düsternen Teichen vor sich geht. Mit der Unterstützung von Radio Industry in Woltersdorf haben Alina Horlach und Heinrich Weber die Geschichte der beiden Kröten eingesprochen. Auch einige der Kinder kommen zu Wort. Wissensdurst wurde gegründet und realisiert von Lauren Wesemann, Marleen Thonke und Ann-Kathrin Ridder, angehende Kulturarbeiterinnen an der Fachhochschule Potsdam. Der BUND Brandenburg e.V. unterstützt das Projekt als Träger. Es wurde gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, im Rahmen des Landesförderprogramms "Kulturelle Bildung und Partizipation" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die Fördergesellschaft FHP. Dank dieser Unterstützung ist ein kostenfreier Audiowalk entstanden, der dazu beiträgt, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Bewusstsein für die Thematik des Wasser- und Naturschutzes am Beispiel der Düsternen Teiche in Potsdam zu fördern. Dieser Audiowalk bei den Düsternen Teichen ist in der Freizeit oder im Rahmen von Schulausflügen erlebbar. Für das Abspielen des Audios benötigen die Besuchenden ein Mobiltelefon und Kopfhörer. Die Audiodatei kann auf der Seite des BUND Brandenburg abgespielt werden. Aktuell wird noch an einer Lösung gearbeitet, damit das Audio zum Download zur Verfügung steht und somit auch offline an den Teichen angehört werden kann. Auf der unten stehenden Webseite findet man auch einen Flyer mit einer Karte und weiteren Informationen zum Projekt sowie eine Textfassung der Geschichte.

Hör dir den Audiowalk hier an:

<https://www.youtube.com/watch?v=3WQv6uIUDI>

# IM SCHATTEN DER PLATTE – EINE KULTURELLE REFLEXION EINES URBANEN LEBENSRAUMES

Meike, David, Sofia, Lucie, Maxi, Kevin & Philipp



die Projektgruppe, ©Selbstauser

Das Projekt hatte sich zum Ziel gesetzt im Sinne des Empowerments Vorurteile abzubauen und den kulturellen Wert dieser Wohnformen neu zu beleuchten. Durch das partizipative Format eines kombinierten Fotografie- und Schreibworkshops boten wir den Bewohner\*innen eine Plattform, ihre eigene Umgebung zu reflektieren und künstlerisch zu verarbeiten. Die Teilnehmenden erarbeiteten sich in zwei Tagen künstlerisch einen Zugang zu ihrem Wohn- und Lebensort. Es wurde gemeinsam fotografiert, geschrieben und sich untereinander ausgetauscht. Endergebnis war ein selbst gebundenes Heft, welches die Teilnehmenden mit nach Hause genommen haben. Das Projekt entstand dabei in Kooperation mit dem Haus der Begegnung in der Waldstadt, welche Räumlichkeiten und ein etabliertes Netzwerk zur Verfügung stellte, und wurde dabei vom Paritätischen Brandenburg getragen. Mithilfe von zwei Workshopleiterinnen, die für die Umsetzung des Workshops engagiert wurden, fand dieser im Zeitraum vom 23.03.2024 – 24.03.2024 im Haus der Begegnung in der Potsdamer Waldstadt II statt.

Unser Projekt „Im Schatten der Platte“ entstand aus dem Wunsch, die gesellschaftlichen und kulturellen Herausforderungen in Plattenbauvierteln zu thematisieren. Initiiert von sieben Studierenden des 4. Semesters der Kulturarbeit, richtete sich „Im Schatten der Platte“ an die Bewohner\*innen der Waldstadt II und benachbarte Viertel in Potsdam, um diese dazu anzuregen, ihre Wohnsituation neu zu betrachten und kreativ darzustellen. Als Ausgangssituation gingen wir dabei von der Beobachtung aus, dass in vielen ostdeutschen Städten Plattenbauten oft strukturell ein Teil der sozialen Segregation sind und somit ein Symbol für soziale Benachteiligung darstellen.



Impressionen am Workshoptag, ©David Knoll

Schaut euch das Projekt gern auf Instagram an:  
<https://www.instagram.com/im.schatten.der.platte/>



# MOSAIKOERPER - ZWISCHEN KÖRPER UND IDENTITÄT

Melis, Alina, Karoline, Luisa & Tara



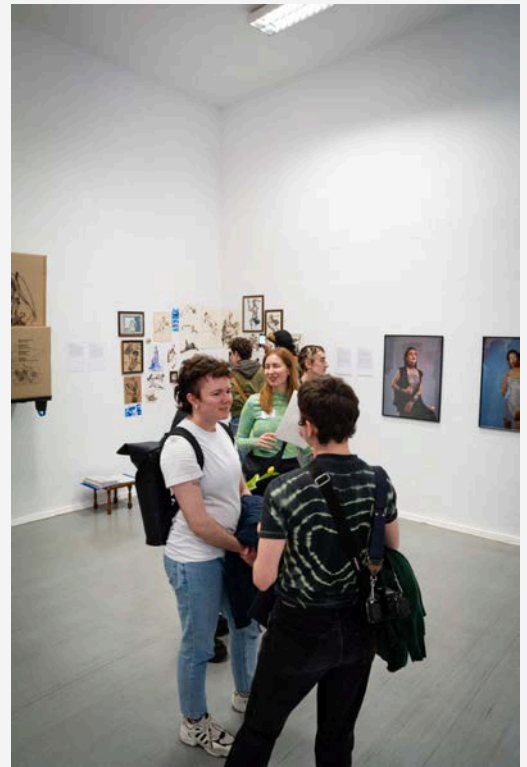
die Projektgruppe, ©Divdena Miteva

In der heutigen Gesellschaft sehen wir immer noch häufig die Repräsentation von sogenannten "normschönen" Menschen in der Öffentlichkeit, sei es in sozialen Medien, Werbung, modernen Medien, Fotografie, Film oder Fernsehen. Diese einseitige Darstellung spiegelt jedoch nicht die Vielfalt unserer Gesellschaft wider. Es entsteht eine immer stärkere Erwartung an die Menschen, sich einem Perfektionswahn und einer ständigen Selbstoptimierung zu unterziehen. Es scheint, als ob sich die Anforderungen an das Aussehen und die Leistungsfähigkeit des Menschen in unserer Gesellschaft immer schneller ändern und weiterentwickeln. Diese "Ideale" sind oft eng mit Geschlechterzuschreibungen verbunden, die nach wie vor stark von einem binären Geschlechtersystem geprägt sind. Leider kommt es häufig zu dem Fehlschluss, dass basierend auf dem Aussehen einer Person auf deren Identität geschlossen werden kann, und damit verbunden auch auf ihren "Wert" in der Gesellschaft und ihre Rolle. Dies kann sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben und führt zu Diskriminierung, Stereotypen und Vorurteilen, die es zu überwinden gilt.

Wir, das Projektteam mosaikoeper – zwischen Körper und Identität, haben ein Ausstellungsformat mit begleitenden Workshops im Zeitraum vom 27. - 30. März 2024 im Kunstquartier Bethanien in Berlin Kreuzberg durchgeführt. Unser Projektvorhaben umfasste eine multimediale Ausstellung, die darauf abzielte, die Sinne der Besucher\*innen auf vielfältige Weisen anzusprechen. Die beiden Workshops „Common Corpus – Bewegungslabor für alle Körper“ von Tanja Wehling und „Übungslabor – Körper, Berührung und Konsense“ von Alexander Hahne, ermöglichten eine körperliche Erfahrung und halfen dabei die Thematik Körper und Identität aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Als Projektteam war es uns ein großes Anliegen, dass diejenigen, die direkt von den Projektthemen betroffen sind, mitgestalten und mitwirken, da sie die besten Entscheidungen über Kunstschaaffende und Schwerpunkte treffen können. Deshalb haben wir im Kunstquartier Bethanien Ausstellungs- und Workshopräume für Berliner Communities, Vereine und Organisationen zur Verfügung gestellt. Dort haben sie mit Künstler\*innen aus ihren Netzwerken zusammenarbeitet und ihre Perspektiven zum Projektthema vorgestellt. Ein weiterer Raum stand für Newcomer\*innen zur Verfügung, Künstler\*innen die wir ausgewählt haben.

Wir wollten Normen und konventionelle Sichtweisen aufbrechen, indem wir diverse und vielfältige Standpunkte präsentierten. Dabei war es uns wichtig, marginalisierten Personen eine Stimme zu geben und ihre Erfahrungen und Geschichten in den Mittelpunkt zu rücken. Unsere Ausstellung zielte darauf ab, die Komplexität der Beziehung zwischen Körper und Identität zu thematisieren und ein Bewusstsein für die Vielfalt und die verschiedenen Dimensionen dieses Themas zu schaffen.



Impressionen Vernissage, ©Divdena Miteva



Impressionen Vernissage, ©Divdena Miteva

Schaut euch das Projekt gern auf Instagram an:  
<https://www.instagram.com/mosaikoerper/>

# QUERFORMATE

Angehende Kulturarbeiter\*innen besuchen im Verlauf ihres Studiums mindestens 6 Querformate. In einem Querformat, meistens in Form eines Inputs mit anschließender Diskussion und Fragerunde, gewähren Praktiker\*innen und Theoretiker\*innen aus Kultur, Kreativwirtschaft, Sozio- und Raumkultur und Administration sowie verwandten Bereichen, Einblicke in aktuelle Forschungs- und Praxisfelder.

Seit dem Wintersemester 23/24 wurden folgende Gäst\*innen zum Querformat geladen:

8.11.23: Katja Melzer

## **All Together Now! Eine brandenburgische Kultur- und Bildungseinrichtung mitten im Transformationsprozess**

Zu Gast war Katja Melzer, Geschäftsführerin Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte und Direktorin Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

9.01.24: Dr. phil. Kerstin Niemann

## **Art, Migration and Placekeeping in a Neighborhood in Detroit. (englischer Vortrag)**

Kerstin Niemann, akademische Mitarbeiterin des Studiengang Kulturarbeit an der FHP präsentierte Ergebnisse ihrer ethnografischen Forschungsarbeit, die Kulturarbeit, Migration und Stadtentwicklung im Kontext von Einfamilienhäusern im Detroit Stadtteil Campau/Banglatown untersuchte.

8.05.24: Stefanie Lohaus

## **Stärker als Wut**

Mitbegründerin des Missy Magazine Stefanie Lohaus präsentierte ihr neues Buch „Stärker als Wut“ und sprach über ihren kulturwissenschaftlichen Werdegang. Der Sputnik Buchladen Potsdam gestaltete einen Büchertisch zur Lesung.



Stefanie Lohaus ©Kerstin Niemann



Büchertisch vom Buchladen Sputnik ©Kerstin Niemann



26.06.24: Dr. Claudia Baumgart-Ochse

### **Der israelisch-palästinensische Konflikt: Kann es Frieden geben?**

Der Vortrag von Claudia Baumgart-Ochse, Leibnitz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung, blickte zurück auf zentrale Ereignisse der Konfliktgeschichte und analysierte die Konfliktgegenstände.

18.11.24: Isolde Vogel

### **Ideologie des Schaffens. Der Begriff der „Kulturschaffenden“ im Kontext von Nationalsozialismus und Antisemitismus**

Im Zentrum des Vortrags von Isolde Vogel, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, stand neben der Verwendung des Begriffs der „Kulturschaffenden“ in der NS-Zeit, dessen eigentliche historische und wortinhärente Bedeutung.

4.12.24: A-I-R (Zoë Ritts, Sophie Marthe) und UM:BAU Luckenwalde (Jan Dubský, Jann Spille)

### **Wie man mit Schlagschrauber und Säge Community Building betreibt. Bauen als kollektive Praxis – zwischen Stadtentwicklung und Soziokultureller Gestaltung.**

Das Architektur-In-Residency Programm sowie das Baukollektiv um:bau Luckenwalde teilten ihre Erfahrungen mit städtischen Freiflächen, Leerstand, kollektiven Bauprozessen, situativer Architektur im Rahmen ihrer Projektarbeit mit Künstler\*innen, Handwerker\*innen und Anwohner\*innen in Luckenwalde.



A-I-R und Um:bau ©Kerstin Niemann



©Kerstin Niemann



# SCHAUPLATZ PRAKTIKUM

## 7. Semester Kulturarbeit

Im Dezember stellte das 7. Semester ihre Praktikumsstellen im Schauplatz Praktikum vor. Bei Punsch und Keksen wurden in gemütlicher Atmosphäre Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Ziel war es vor Allem den jüngeren Semestern Möglichkeiten für das Praktikumssemester aufzuzeigen, aber auch eine Plattform zu bieten um über Tipps, Hilfestellungen und Risiken bei der Auswahl des Praktikums zu sprechen.

Falls ihr nicht dabei sein konntet findet ihr hier nochmal alle Praktikumsstellen aufgelistet:

Bei Fragen wendet euch gerne an [johanna.park@fh-potsdam.de](mailto:johanna.park@fh-potsdam.de)

**arsenal Institut für Film und Videokunst (Berlinale Forum)**

**Atelier Greentown**

**Berlin Art Week**

**Deutsches Theater Berlin**

**Estrel Berlin**

**Festival junger Künstler Bayreuth**

**Goldrausch Künstlerinnen Projekt**

**Hans Otto Theater Hellenikon idyllion**

**Kaserne Basel**



Plakate Schauplatz Praktikum ©Johanna Park

# AUSSTELLUNG KLIMADINGE

Ambivalente Objekte in Zeiten des Klimawandels

Vom 14. bis zum 24. Januar präsentierte der Kurs Kulturelle Übersetzungen: Klimadinge. Ambivalente Objekte in Zeiten des Klimawandels mit Prof. Nicola Lepp im Foyer von Haus A die Ausstellung „Klimadinge“. Die Ausstellung lädt dazu ein, die wechselseitigen Verflochtenheiten dieser Erde zu verstehen.

Im Zeitalter des Anthropozäns haben menschliche Eingriffe längst unumkehrbare Folgen für die Ökologie des Planeten. Klimadinge erkundet mit 13 Objekten die Verflechtungen von menschlicher und nichtmenschlicher Welt.

Jedes Objekt wird dabei aus drei Perspektiven betrachtet, um für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Akteure und ihre wechselseitigen Abhängigkeiten zu sensibilisieren.

Die Ausstellung gibt sonst ungehörten Positionen eine Stimme. Dafür wird die Position eines Diplomaten eingenommen und sich in eine Stellvertreterrolle begeben: „Ich als ...“. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Beziehungen zu schärfen und zur Fürsorge für die nichtmenschliche Welt aufzurufen!

Die Ausstellung ist **von 14. Februar bis 09. März 2025** nochmals zu sehen im Rundraum des **Potsdam Museums**.

**Sie sind herzlich eingeladen zur Vernissage am 13. Februar von 16 - 18 Uhr!**



Plakat zur Ausstellung ©Hanah Weigand



Ausstellung im Foyer von Haus A der FH Potsdam ©Julia Vogt  
Konzeption: Charlotte Groß, Jemima Oettler, Vincent Katzenberger, Julia Vogt, Elisa Antona Schwarze, Hannah Weigand, Till Zundel

# STUDIERN IM AUSLAND

Im 5. bzw. 6. Studiensemester haben die Studierenden der Kulturarbeit die Möglichkeit an einer unserer Partneruniversitäten ein Auslandsmester zu absolvieren. Dabei nehmen sie entweder am Erasmusaustauschprogramm teil, oder organisieren sich den Auslandsaufenthalt selbstständig als Free Mover.

Nicht nur studieren ist im Ausland möglich, sondern auch Auslandspraktika können gefördert werden.

Außerdem kommen natürlich auch Studierende von unseren Partnerhochschule zu uns. Diese werden unterstützt und willkommen geheißen von FHP Connect, einer Gruppe von Studierenden, die unter Anderem kulturelle Ausflüge und Events organisiert um Incoming Students zu vernetzen. Falls ihr Lust habt mitzumachen, schaut doch mal auf Instagram vorbei!

Hier einige kurze Erfahrungsberichte von Studierenden die in den letzten Semestern im Ausland, oder in Potsdam als Austauschstudierende zu Gast waren:

<https://www.fh-potsdam.de/campus-services/internationales/wege-welt-studierende/studieren-im-ausland>

<https://www.fh-potsdam.de/campus-services/internationales/wege-welt-studierende/praktikum-im-ausland>

<https://www.instagram.com/fhpconnect>

---

## Was haben wir im letzten halben Jahr gemacht?

Johanna – Bozen:

Nachdem ich meinen Sommer auf dem Weltpfadfinder\*innentreffen in Südkorea verbracht hatte, ging es im September in der Norden Italiens, nach Südtirol. An der Freien Universität Bozen habe ich abwechselnd in Brixen und Bozen interessante Kurse in den Bereichen Linguistik, Sustainable Development, Kunstgeschichte und Cultural Studies besucht und dabei nicht nur neue Aspekte der Kulturarbeit, sondern auch Land und Leute kennengelernt.

Wer die Natur liebt, ist in Südtirol genau richtig und selbst im Oktober und November konnte man noch die Sonne genießen. Doch nicht nur landschaftlich, sondern auch kulturgeschichtlich und sprachlich ist diese Provinz einen Gedanken wert, wenn man einen Auslandsaufenthalt plant.

Im Anschluss habe ich mein Praktikumssemester an der Kaserne Basel verbracht und freue mich jetzt seit Oktober zurück in Potsdam zu sein!



## Marlene – Brunn:

Nach meinem Praktikum in der Event-Branche ging es für mich ab Februar 2024 ins Auslandssemester nach Tschechien, in die Stadt Brunn. Dort studierte ich an der Janáček Academy of Performing Arts, der Theater Fakultät und durfte spannende Kurse rund um Theater, Musik und Tanz belegen. In meinem Erasmus ging es weniger um Management und Produktion, sondern darum selbst als Künstler\*in aktiv zu sein. So erlernte ich in all den praktischen Kursen neue Fähigkeiten in Schauspiel, Gesang, verschiedenen Tanzrichtungen, Fechten, Akrobatik und erhielt tiefe Einblicke in die vielfältige Theaterwelt Brünns. Die Stadt hat einen sehr gemütlichen Charme mit ihren schönen, alten Gebäuden, vielen Cafés, Bars und Theatern. Ich habe mich sehr schnell wie zuhause gefühlt und viele tolle Leute kennengelernt. Auch eine Reise durch Tschechien lohnt sich sehr, denn neben der wunderschönen Stadt Prag gibt es viele kleine Städte, die mit ihrer Architektur glänzen.

## Valeska – Griechenland:

Eigentlich befand ich mich ab September 2023 in Neapel im Auslandssemester. Tja, aber manchmal spielt das Leben anders als geplant. Nach nur zwei Wochen überraschte mich eine Hornhautentzündung im linken Auge, woraufhin ich nach Deutschland ins Krankenhaus flog und das Erasmus-Semester in Neapel abbrechen musste. Nach einer längeren Krankheitsperiode hakte ich das Kapitel erst einmal ab und ging statt nach Italien nach Griechenland, wo ich in einem Kulturzentrum auf der Halbinsel Peloponnesse als Praktikantin arbeitete. Mit der griechischen Sprache konnte ich mich auch nach drei Monaten nicht anfreunden und ich sehnte mich oft nach dem Klang der italienischen Sprache. Dafür lernte ich viel über Kultur, Land und mich selbst. Von Kulturmanagement, Akquise, gemeinsamen Musizierstunden lernte ich auch, mich handwerklich einzubringen, was ich gerade in der freien Kulturszene als einen wertvollen Skill betrachte.



Freizeit in Bozen, ©Johanna Park



©Marlene Hoffmann

## Joni Salmela – Metropolia Helsinki, Finland

Hallo zusammen!

I am Joni Salmela, a 28-year-old cultural management student and producer from Finland. I am doing my Erasmus exchange this semester in Potsdam. My home university is Metropolia in Helsinki, Finland, where I have been studying since August 2019. Our studies in Metropolia consists for example from courses about budgeting to project management and from cultural history to practical projects.

I have been working in the field of culture for years which was one of the reasons I ended up studying the area as well.

At first, I promoted gigs for my own bands, then to others and then creating a club night that went on for a few years in my hometown Tampere. Since then, I have been working in different kind of projects from theater to football tournaments. My main interests are music and events as well as creating a more equal, safe and diverse cultural field. Besides the management and producing side I have been working as a music producer, composer and audio engineer.

In 2019 me and some of my friends founded a cross-cultural winter festival called Lumina Festival that has from since became one of my main projects. The festival takes place in Tampere. The main idea was to bring a new festival that offers an interesting variety of different kinds of arts to the middle of the winter that is pretty dark, cold and offers close to none festivals in Finland. We wanted to focus on diversity, equality, communality and sustainable development. Our ambition is to create a production where everything is done by the main principles that we have and an event where everybody feels safe and welcomed in addition to finding new performers and styles of art. When it comes to performers Lumina has no limits. Besides music our lineup has had standup, drag, dance and circus, just to name a few.

After the semester my plan is to stay in Berlin and do my internship here so feel free to give me a message to my school email or via Instagram (@jonimayn) if you have any questions, ideas or just to get to know me better. I am always up to new projects, collaborations and meeting new people!

Bis später!

Joni

<https://www.luminafestival.org/>

<https://www.metropolia.fi/en>



## Laura – Latvian Academy of Culture in Riga

My name is Laura and I am an exchange student at the Fachhochschule Potsdam for the Winter semester 2024/25 doing my exchange through the Erasmus+ programme.

My home university is the Latvian Academy of Culture in Riga, Latvia where I study Intercultural Relations between Latvia and Germany, therefore coming to Germany and studying near the capital seemed like a great opportunity for me. Here, at FHP, I study Cultural Work, which is a slightly different programme, however it focuses on the German aspects of cultural mediation and problem questions important in the German speaking world, which is of a great interest to me.

After just three months of studying at the FHP it is clear to me that the study organisation here is quite different than at my university in Riga. First, the studies are more practice oriented and even though most of my classes are together with the first semester since I mostly came here to learn the language, which means they are more theoretical, even the theory is closely tied together with actualities in the cultural sphere. Nevertheless, there are some classes that are very practice oriented, where part of the class is visiting different institutions where we are granted the opportunity to meet the people behind these institutions and get an overall understanding of their general work.

Second, the studies involve students in the study process way more than at the Latvian Academy of Culture. By this I mean that students are required to constantly do presentations, and students are the ones teaching other students and the professors are only monitoring the process instead of the professor standing in front of the class and explaining theory for the whole semester and then students writing a big exam at the end like it is for me in Riga.

Since the Latvian Academy of Culture puts emphasis on the ancient Greek understanding of the word 'Academy', I am not quite used to this type of study organisation, but, for me personally, I think it is way more productive, since I believe that theory alone in the cultural sphere of work is not enough. The perfect balance in my opinion is theory together with experience and acquaintances gained throughout the study years and from the three months of studying in Potsdam it seems that this university is well aware of that, what I unfortunately cannot say is the case to the fullest extent at my home university and I hope that a change there is possible.



©Laura Melbärde



# FACETTEN DER KULTURARBEIT

Johanna, Marlene und Valeska

Hey!

Wir sind Johanna, Marlene und Valeska und haben bis zur Mitgliederversammlung im November den Vorstand von Facetten der Kulturarbeit e.V. gebildet.

In den letzten zwei Jahren durften wir tolle Projekte begleiten von denen einige hier im Newsletter bereits vorgestellt wurden. Darunter Scheiden\*pils und mosaikoeper und im Jahr zuvor ThetaerImpuls und each1teach1.live. Wir haben dabei viel Erfahrung gesammelt, Neues gelernt und bereits im Studium Gelerntes anwenden können.

Jetzt durften wir den Verein in die Hände von drei Kulturarbeitsstudentinnen legen: Lilli, Fine und Alicia aus dem 3. Semester, von denen ihr in nächster Zeit bestimmt mal etwas hören werdet :)

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern sehr herzlich für eure Unterstützung in den letzten Jahren bedanken und alle, die noch kein Mitglied sind herzlich dazu einladen Teil von Facetten der Kulturarbeit e.V. zu werden.

Wir möchten Kulturarbeiter\*innen vernetzen und eine Plattform für Austausch bieten. Auch deshalb bieten wir etwa zwei Projekten pro Jahr aus dem Studiengang Kulturarbeit eine Trägerschaft an. Wir freuen uns also von euch zu hören!

Meldet euch gerne via Instagram, per Mail oder schaut auf unserer Webseite vorbei.

Instagram: @facetten\_kulturarbeit

Mail: [vorstand@facettenderkulturarbeit.de](mailto:vorstand@facettenderkulturarbeit.de)

Webseite: <https://facettenderkulturarbeit.de>



v.l.n.r. Johanna Park, Valeska Wahibuhl, Marlene Hoffmann, ©Nina Elena @nellsphotographs

# WENN ICH GROSS BIN WERDE ICH KULTURARBEITER\*IN

Wiebke Dürholdt – Studium Kulturarbeit von 2002-2006

Mein beruflicher Werdegang gestaltet sich so bunt, wie wohl bei den meisten von uns Kulturarbeitenden. Schon vor dem Studium hatte ich eine Ausbildung als Architektur-, Werbe- und Industriefotografin abgeschlossen und anschließend eine Ausbildung zur Computergrafikerin absolviert. Das kann man sich heute kaum noch vorstellen, aber das waren genau die Zeiten in denen Computer in unserem Leben Einzug hielten und noch lange keine Selbstverständlichkeit waren. Zwei Freundinnen von mir haben im Jahr 2001 ihren Abschluss als Diplom-Kulturarbeiterinnen gemacht und haben beide mir empfohlen, dieses Studium doch noch in mein Leben einzubinden. Also habe ich mich beworben, und auch zu meinem großen Glück direkt einen Studienplatz bekommen. Für das Studium bin ich nach Potsdam gezogen und habe das Studium von Anfang an auch dazu genutzt mir hier ein neues berufliches Netzwerk aufzubauen. So habe ich mein Praxissemester bei der Stiftung preußische Schlösser und Gärten absolviert und in den weiteren Jahren immer wieder dort gearbeitet beziehungsweise Projekte (Projektkoordination 1. Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg, vor allem das kulturelle Begleitprogramm, Begleitprogramm einer Cranach-Ausstellung, uvm.) übernommen.



©Wiebke Dürholdt

Dort wurde eine Marketingabteilung zu dem Zeitpunkt neu gegründet und damit in meiner Lebenswelt eine besondere Facette eingebracht: ich bin offenbar immer wieder gut darin, Dinge neu aufzubauen, neu miteinander zu gestalten, Abteilungen neu einzurichten, ganz neue Projekte und Projektreihen zu entwickeln und zu etablieren. Unter anderem habe ich in den Gründungsjahren der Bundesstiftung Baukultur mitgewirkt diese aufzubauen. Das Hans-Otto-Theater habe ich in der Saison, als sie in das neue Haus gezogen sind, unterstützt. Die 1. Schöller Festspiele der Kleeblattregion habe ich mit etabliert und so ein kleines Theaterfestival in der Prignitz schaffen können. Für den Landesmusikrat Brandenburg habe ich von 2011-2022 eine Lehrerfortbildungsreihe entwickelt und als Projektleiterin durch die Jahre geführt.

Dort haben wir Grundschule Lehrkräften zweijährige Fortbildungsangebote zum Thema singing gemacht.

Und damit es immer schön abwechslungsreich bleibt, habe ich dann auch noch eine Ausbildung zur systemischen Coachin gemacht, als diese das erste Mal an der Fachhochschule Potsdam angeboten wurde.

Ich bin also schon vor dem Studium freiberuflich tätig gewesen und habe das auch in all den Jahren immer nebenbei weitergeführt. Oft war ich angestellt, manchmal aber auch freiberuflich als Projektleiterin oder Projektkoordinatorin engagiert. Es gab viele Wechsel und immer wieder neue Aufgaben in meinem Leben, das zieht sich bis heute hin. Nachdem ich in den letzten Jahren einige online Fortbildungen erleben durfte, habe ich nun seit September eine neue Tätigkeit als Dozentin in einem Berufsbildungswerk. Mit vollem Genuss habe ich dort nur eine halbe Stelle angenommen, um meine anderen Vorhaben und Tätigkeiten mit guter Energie umsetzen zu können. So coache ich inzwischen immer mehr Menschen – einzeln und in Gruppen – kann mich künstlerisch etwas ausleben, biete Workshops und Kurse an, und bin offen für alles was das Leben mir noch weiter bietet.

Ich genieße es, vielfältige Aufgaben zu haben, und eine große Freiheit zu haben in dem, was ich tue und wo ich meine Kompetenzen einsetzen kann.

---



# PROJEKTARBEIT WS 24/25

Trotz Budgetkürzungen und Haushaltssperren haben die Kulturarbeiter\*innen nicht davon abgesehen ihre Projektziele weiter zu verfolgen. Es ist soweit und in den kommenden Wochen werden wieder sechs Kulturprojekte realisiert.

Alle Links zu den Projekten sind hier rechts zu finden. Ihr Alle seid herzlich eingeladen an den Events, Ausstellungen, Workshops und Gesprächen teilzunehmen. Die Projekte stellen sich im Folgenden kurz vor:

---

## Can you feel it - rooms of sensing

beschäftigt sich mit der zunehmenden Reizüberflutung im urbanen und digitalen Leben. Das Publikum wird eingeladen sich durch ein Wahrnehmungserlebnis zu bewegen indem Bildende Kunst, Sounddesign und Tanz miteinander verschmelzen. Die künstlerischen Positionen verhandeln den Spielraum zwischen reizintensiven Atmosphären bis hin zur Reizarmut. Dabei bieten die "rooms of sensing" gleichzeitig einen Raum um in sich zu gehen, zu spüren und vollends ins Geschehen einzutauchen.

Öffnungszeiten: 28/29/30.03.2025 12:00 - 19:00

**Eröffnung: Fr 28. Mär | 15:30**

Performances: Fr 28. Mär | 16:00 + 18:00

Sa 29. + So 30. Mär | 14:00 + 16:00

KunstHaus Potsdam, Ulanenweg 9

[www.kunsthausepottdam.de](http://www.kunsthausepottdam.de)

+ Workshop Somatische Praktiken: Sa 29. Mär | 11:00

+ Publikumsgespräch: So 30. Mär im Anschluss an letzte Performance

### Links zu den Projekten

#### Can you feel it - rooms of sensing

[https://www.instagram.com/\\_canyou\\_feel\\_it/](https://www.instagram.com/_canyou_feel_it/)

<https://www.fabrikpotsdam.de/event/1410>

#### Erinnerungsspuren- Ausiospuren zur Potsdamer Mitte

[erinnerungsspuren.projekt@gmail.com](mailto:erinnerungsspuren.projekt@gmail.com)

#### PlattenPuls

<https://www.instagram.com/plattenpuls/>

#### Aufgetischt

#### berührungsdiscouter

<https://www.instagram.com/beruehrungsdiscouter/>

#### Bridges By Young Minds

<https://www.instagram.com/bridgesbyyoungminds/>

# Erinnerungsspuren- Audiospuren zur Potsdamer Mitte

Das Projekt Erinnerungsspuren lädt ein, die Potsdamer Mitte durch Audiospuren neu zu entdecken. Eine Gruppe von fünf Studierenden hat drei bewegte Orte im Stadtzentrum untersucht, die durch die Geschichten der Menschen, die dort gewirkt haben, lebendig werden. In Interviews wurden Erinnerungen gesammelt und zu Audiospuren miteinander verknüpft, die online sowie im Freien Radio Potsdam zu hören sein werden. Das Projekt wird vom Kulturzentrum freiLand getragen. Interessierte sind herzlich zu unserer kleinen **Veranstaltung zur Veröffentlichung am 28. März ab 18 Uhr ins hauszwei des freiLands** eingeladen.

## PlattenPuls

**lädt ein zu einem spannenden Workshop und einem mitreißenden Konzertabend - alles an einem Tag!**

**Workshop:** Gestalte die Zukunft deines Stadtteils!

Du lebst im Schlaatz oder in Potsdam? Dann ist dieser Workshop deine Chance, die kulturelle Zukunft des Schlaatz aktiv mitzugestalten! Bring deine Ideen, Wünsche und Visionen ein und lass uns gemeinsam überlegen, wie der Schlaatz noch bunter und lebendiger werden kann - deine Meinung zählt und wir freuen uns auf deine Perspektive!

**Konzertabend:** Die Potsdamer Musikszene hautnah erleben

Nach dem Workshop wird gefeiert! Freu dich auf einen Konzertabend voller Energie und toller Musik aus der Region. Mit dabei: lokale Künstler\*innen wie der Rapper Fungo One.

Der Eintritt ist **frei** - sowohl für den Workshop als auch für den Konzertabend!

### Wann und wo?

Ort: **Bürgerhaus Schlaatz**  
Datum: **11.04.2025**  
Workshop: 16:00 - 19:00 Uhr  
Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Ob Workshop, Konzert oder beides - **komm vorbei und mach mit!**

## Aufgetischt

Das generationsübergreifende Projekt „Aufgetischt“ umfasst die Durchführung eines Kochabends, an dem Senior\*innen und Studierende gemeinsam saisonale und günstige Gerichte in einer Gemeinschaftsküche kochen. Die Rezepte dafür stammen aus Erinnerungen oder den persönlichen Kochbüchern der Senior\*innen und sollen zudem unter einem ästhetischen Anspruch auf Rezeptkarten gedruckt werden. Diese werden nach Fertigstellung in Potsdamer Hochschulen und Senior\*inneneinrichtungen ausgelegt und werden kostenlos erhältlich sein. Mit unserem Projekt erhoffen wir uns, den Generationsdialog zwischen Senior\*innen und Studierenden zu fördern sowie mehr kulturelle Teilhabe und soziale Integration zu erreichen.

## berührungsdiscouter

**Opening 28. Februar 2025 - 19 Uhr**

On Show 01. bis 03. März - 12 bis 20 Uhr

**Brunnenstraße 106, 13355 Berlin, S+U Gesundbrunnen**

berührungsdiscouter ist ein Ausstellungsprojekt, das künstlerischen Perspektiven zu Sex und Zwischenmenschlichkeit Raum gibt. Wir sind heute freier und stärker vernetzt in unserer Sexualität als je zuvor und digitale Medien erlauben uns eine Art Sex on Demand. Gleichzeitig erreichen Entfremdung und Einsamkeit neue Höhen. Der Titel berührungsdiscouter spiegelt dabei die Idee wider, dass Intimität und Nähe oft auf schnelle oberflächliche Weise "konsumiert" werden. Im discontohaften Handel mit körperlicher und emotionaler Berührung wird auch deutlich, welche Körper auf dem sexuellen Markt Wertschätzung erfahren und wie vielschichtige Prozesse von Diskriminierung zu Entwertung auf der intimsten Ebene führen können.

Der Eintritt zu berührungsdiscouter ist frei, die Ausstellungsfläche ist ebenerdig.

## Bridges By Young Minds

Wir, die Projektgruppe „Bridges by Young Minds“, laden euch herzlich ein, **am 29.**

**März 2025 ein Rap-Konzert im Jugendkulturzentrum Königstadt in Berlin**

Prenzlauer Berg zu besuchen.

Zuvor haben Jugendliche die Möglichkeit, im Rahmen eines Rap-Workshops am 22. und 23. März unter professioneller Anleitung Songtexte zu schreiben, Beats zu produzieren und ihre eigenen Songs im Tonstudio aufzunehmen.

Beim großen Konzert am 29. März präsentieren die Teilnehmenden ihre Songs dann live auf der Bühne. Dort treten sie unter anderem mit dem Workshop-Coach, kleineren Rap-Artists und DJ's auf. Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine kreative Plattform zu bieten, ihre Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Das Konzert beginnt **um 19 Uhr** und endet voraussichtlich um 23 Uhr.

Der Eintritt kostet 5 Euro - wir freuen uns auf euch!

# IMPRESSUM

Verantwortlich: Studiengang Kulturarbeit, Fachhochschule Potsdam

Texte: Kerstin Niemann, Johanna Park, Textgeber\*innen

Redaktion: Alina Horlach, Kerstin Niemann und Johanna Park

**Vielen Dank für die Beiträge von:**

Aufgetischt, berührungsdiscouter, Bridges By Young Minds, Can you feel it, Erinnerungsspuren, Facetten der Kulturarbeit e.V., Im Schatten der Platte, Jay, Johanna, Joni Salmela, Klimadinge, Laura, Marlene, mosaikoeper, PlattenPuls, Till, Valeska, Wiebke Dürholdt und Wissensdurst.

Falls Du einen Text für den Newsletter im Sommersemester hast, wende dich gerne an [kerstin.niemann@fh-potsdam.de](mailto:kerstin.niemann@fh-potsdam.de)